

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Debet	RM	RM	RM	RM	RM
Gehälter und Löhne	} 2 437 105	} 2 169 861	} 2 150 222	} 1 258 148	530 908
Soziale Abgaben					31 053
Sonstige Aufwendungen					285 429
Anteilige Unkosten					170 000
Steuern und Abgaben:					
a) Besitz-Steuern	} 1 194 805	} 838 285	} 838 285	586 462	
b) sonst. Steuern, Stempel u. öffentl. Abgaben				10 692	
Abschreibungen und Wertberichtigungen:					
a) Abschreibungen auf Grundstücke u. Geb.	—	—	—	—	170 470
b) do. auf Darlehenszinsen	—	—	—	—	2 550 000
c) do. auf Geschäftseinrichtung	8 738	4 699	8 139	1 180	2 470
d) do. auf Forderungen	—	—	—	—	40 000
e) Wertberichtigungs-Konto	—	—	—	800 000	450 000
Zinsen auf:					
a) Hypothekendarlehen	11 719 671	13 620 965	18 445 626	21 578 268	17 976 030
b) Kommunal-Obligationen	644 338	1 244 389	2 081 368	2 521 525	1 647 658
c) Rentenbank-Kreditanstalt-Darlehen	—	—	—	—	27 525
Einlage-Zinsen	9 885	9 819	9 437	16 641	12 753
Reingewinn	1 447 485	1 608 050	2 213 914	1 382 577	1 468 315
Summa	16 267 222	18 657 783	26 103 511	28 396 624	25 959 764
Kredit					
Vortrag	137 104	155 556	162 935	172 715	184 728
Darlehens-Zinsen aus:					
Hypotheken-Darlehen	13 626 474	16 272 077	20 510 535	22 975 462	20 020 640
Kommunal-Darlehen	649 101	1 275 210	2 152 591	3 429 539	2 293 206
Rentenbank-Kreditanstalt-Darlehen	—	—	—	—	30 028
Sonstige Zinsen	168 006	240 558	1 039 235	1 234 133	1 101 864
Darlehensprovisionen:					
a) im Berichtsjahr vereinnahmt	} 1 647 179-	} 638 282	} 2 227 052	} 575 229	83 312
b) anteilige Kostenbeiträge aus früh. Jahren					470 000
Erträge aus dem Pfandbrief-Geschäft	} 39 358	} 76 100	} 11 163	} 9 546	1 040 470
Sonst. Erträge (Gewinne aus Wertpapier-Gesch.)					735 516
Summa	16 267 222	18 657 783	26 103 511	28 396 624	25 959 764

Gesamtbezüge des Vorstandes 1931: 209 000 RM, des A.-R.: 42 544 RM.

Erläuterungen zur Bilanz per 31./12. 1932: Die Rückzahlungen von Darlehen waren recht erheblich, insbesondere unter Berücksichtigung der Tatsache, daß die Rückzahlungen nach Sachlage im wesentlichen nicht aus Umeiluhungen, sondern in der Regel nur aus eigenen Mitteln der Schuldner erfolgen konnten. — Der Umlauf an Pfandbriefen und Kommunalobligationen verminderte sich außer durch die Verwendung von Pfandbriefen usw. zu Rückzahlungen dadurch, daß die Ges. das an den Markt kommende Material innerhalb des Rahmens der ihr zur Verfügung stehenden Mittel aufnahm. Der gesamte Bestand an Hypotheken und Kommunaldarlehen einerseits und der Umlauf an Pfandbriefen und Kommunalobligationen andererseits erlitten eine Minderung um je rund 17 000 000 GM, (wobei die bilanzmäßigen eigenen Bestände an Emissionspapieren nicht abgesetzt sind). — Die Umbildung des Beamtenpensionsfonds zu einer selbständigen Rechtspersönlichkeit wurde mit Zustimmung der Generalversammlung vollzogen. Die bisherigen Posten „Wertpapiere des Pensionsfonds und der Stiftungen“ auf der Aktivseite bzw. „Pensionsfonds und Stiftungen“ auf der Passivseite erscheinen daher nicht mehr in der Bilanz. — In dem Bestand an eigenen Treuhandaktien, die bisher unter Lombardkonto zu verbuchen waren und die gemäß § 261 a HGB. nunmehr als besonderer Posten erscheinen, ist im Berichtsjahr eine Veränderung nicht vor sich gegangen. Von dem Stammkapital von 12 000 000 RM ist daher wieder nur der Betrag von 9 751 800 RM dividendenberechtigt. — Die sonstigen Forderungen umfassen zu einem erheblichen Teil Gerichtskostenvorschüsse in Vollstreckungssachen. — Das Wertberichtigungskonto stellt den Gegenposten zu dem Hypothekenbestand insbesondere auch zu dem Posten „nachstellige Aufwertungshypotheken und ungesicherte Aufwertungsfordernungen“ dar. — Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen hauptsächlich vorausbezahlte Darlehenszinsen, Hinterlegungen, ferner Übergangsposten und vor allem die bisher aufgelauten Zertifikatszinsen. — Die Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen, umfassen auf der Aktivseite die anteiligen, dem Jahre 1932 zustehenden Kontokorrent- und Wertpapierzinsen, auf der Passivseite hauptsächlich den Unkosten-Vortrag. — Die einmaligen Kostenbeiträge im Darlehensgeschäft (Provisionen) sind infolge Wegfalls des Neugeschäfts stark zurückgegangen. Der Rückgang wird aber durch die Erträge des Wertpapiergeschäftes mehr wie ausgeglichen; auch wurde von den in früheren Jahren vereinnahmten, auf Kostenbeiträgskonto zurückgestellten Kostenbeiträgen ein Betrag von 470 000 RM zugunsten des Berichtsjahres verrechnet. — Der erhebliche Rückgang der Zinskonten auf der Soll- und Habenseite der Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber dem Vorjahr ist weniger die Folge des verminderten Geschäftsvolumens als vielmehr der Zinsenkung der 4. Notverordnung. — Bei den sonstigen Zinsen handelt es sich um Kontokorrent- und Wertpapierzinsen.

Die Bezüge des Vorstandes belaufen sich auf 184 845 RM. Hierzu tritt ein Anteil am Jahresgewinn (siehe Gewinnverteilung). Der Aufsichtsrat erhält satzungsgemäß einen Anteil am Jahresgewinn, der sich auf 65 194 RM beläuft.

6 % (früher 8 %) **Goldschuldversch. Reihe V—VIII:** 20 000 000 GM. — Stücke u. Zinstermine wie vor. — Tilg. durch Kündigung u. Verlos. früh. zum 1./10. 1935 in 50 Jahren oder durch Rückkauf. — Kurs in Berlin ult. 1930—1932: 97.50, 96*, 74 %. — Auch in Frankfurt a. M. u. Mannheim notiert.

Umlauf am 31. Dez. 1932:

Goldhypothekendarlehen: 5½ % (früher 4½ %) 76 047 540 GM, 5½ % (früh. 4½ %) [verloste] 312 010 GM, 5 % (gr. Fg. 12 245) 34 163 GM, 6 % (früher teilweise 7 u. 8 %) 220 122 800 GM, 6½ % (Schwedenanleihe) 2 094 000 GM; insges. 298 610 513 GM.

Goldschuld - Verschreibungen: 6 % (früher 8 %) 29 397 000 GM.

Kurse d. Aktien:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	230	217	215.50	162.25	141	84%
Niedrigster	154	174.75	138	131	114.50	41%
Letzter	184	215	145	133	121	84%

Das gesamte St.-A.-K. ist in Berlin zugelassen. Auch in Frankf. a. M. u. Mannheim notiert.

Dividenden:	1927	1928	1929	1930	1931	1932
Stamm-Aktien	9	10	10	10	6	7%
Vorzugs-Aktien	6	9	6	6	6	6%

Div. d. St.-Akt. für 1932 zahlbar gegen Div.-Schein Nr. 6.

Gewinn-Verteilung: 1928: Gewinn 1 447 485 RM (Rückstell. 300 381, Kostenbeiträgskonto 150 000, Abschreib. auf Bankgebäude 10 000, Stiftungen 100 000, Div. 600 300, Tant. 131 248, Vortrag 155 556). — 1929: Gewinn 1 608 050 RM (Res. 71 452, Absch. auf Bankgeb. 10 000, Stiftungen 100 000, Rückstell. f. Pfandbriefgesch. 171 042, Div. 900 300, Tant. 192 322, Vortrag 162 984). — 1930: Gewinn 2 213 914 RM (Rückstell. 260 980, Absch. auf Bankgeb. 10 000, Stiftungen 100 000, Rückstell. f. Pfandbriefgesch. 200 000, Div. 1 200 300, Tant. 269 919, Vortrag 172 715). — 1931: Gewinn 1 382 577 RM (Abschreib. auf Bankgeb. 10 000, Rückstell. 350 000, Rückstell. für Pfandbriefgesch. 135 861, Stiftungen 40 000, Div. 585 408, Tant. 76 520, Vortrag 184 728). — 1932: Gewinn 1 468 315 RM (davon Rückstell.-K. I 260 000, Rückstell.-K. II 180 000, Beamtenunterstütz.-F. 18 587, Div. an Vorz.-Akt. 300, Div. an St.-Akt. 682 626, Tant. an A.-R. 65 194, Tant. an Vorst. 52 155, Vortrag 209 452).